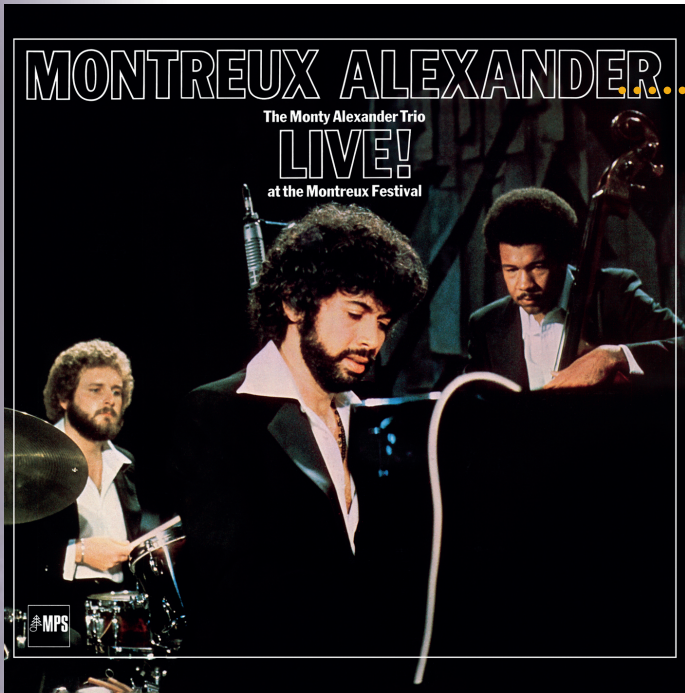


MASTERBAND



Aufnahmezeitpunkt: 10. Juni 1976

Label: HORCH HOUSE, AAA-Edition erhältlich bei der Analogue Audio Association

Besonderheiten: Komplett analoge Produktion, Herstellung in Handarbeit, 1 Metallspule 265 mm, CCIR, 320 nWb/m, 38 cm/s, 1/4 Zoll Halbspur, Stereo, Langspielband

Laufzeit: 46 Minuten

Kontakt: Homepage der AAA <https://aaanalog.de/> im Shop-Bereich

Preis: 248,- €

Musik: 1

Klang: 1

The Monty Alexander Trio: »Montreux Alexander: LIVE! at the Montreux Festival« (1976/2022)

Von Claus Müller

Sie haben dieses legendäre Konzert von Monty Alexander und seinem Trio am 10. Juni 1976 in Montreux verpasst, wie wahrscheinlich alle von uns? Kein Problem! Alles, was sie benötigen, ist eine Tonbandmaschine, um diese Show in allernächster Nähe zum Original nachzuholen. Vorteil gegenüber dem Konzert: Sie können beliebig oft zurückspulen und erneut die Starttaste betätigen.

Die AAA-Edition des Labes HORCH HOUSE mit 38 cm/s und dem Pegel von 320 nWb/m auf Langspielband, das einem Studio-Masterband in der tonalen Performance in nichts nachsteht, klingt hervorragend. Sie entfaltet den Raum fürs akustische Geschehen in optimaler Weise, um dem Zuhörer zu zeigen, warum diese gefeierte Live-Aufnahme in die Premiumliga der großartigen Klassiker des Piano-Trio-Jazz gehört.

Monty Alexander, John Clayton und Jeff Hamilton bedienen sich verschiedenster Jazzstile, kommen auch gut mit poppigen Anleihen klar und spicken die Songs mit Ansätzen von Latin-Jazz. Ihre musikalische Bandbreite ist beeindruckend. Dass dieses Trio keinerlei Berührungängste im stilistischen Bereich hat, beweist vor allem auch das letzte Stück „Battle Hymn Of The Republic“, bei dem das Publikum - beim Konzert wie auch zu Hause - endgültig emotional abgeholt wird. Der jamaikanische Jazzpianist Monty Alexander wurde 1944 in Kingston geboren und spielt seit seinem vierten Lebensjahr Klavier. Von

1950 bis 1959 bekam er Unterricht und spielte als Teenager in Calypso- und Rhythm & Blues-Bands. Es folgte eine Klassikausbildung, bevor er sich dem Jazz zuwandte. 1962 zog Alexander nach Miami und später nach New York, wo er u. a. mit Jazzgrößen wie Ray Brown, Oscar Peterson oder Milt Jackson spielte. 1971 kam er mit dem Label MPS in Kontakt, wo neben anderen Alben die Aufnahme „Live At The Montreux Festival“ entstand.

John Clayton erblickte 1952 in Los Angeles (USA) das Licht der Welt und arbeitet als Jazz-Kontrabassist, Arrangeur und Bigband-Leader. Unterricht nahm er ab seinem 16. Lebensjahr, so auch bei Ray Brown. Kurze Zeit später wurde er durch das Spiel mit Henry Mancini, dem Monty Alexander Trio und dem Count Basie Orchestra groß; spielte aber auch beim Amsterdam Philharmonic Orchestra. In den USA gründete er Jazzbands, arbeitete als künstlerischer Leiter und unterrichtet Jazz. Clayton ist/war außerdem Komponist und Arrangeur für Größen wie Diana Krall, Whitney Houston, Michael Bublé, Quincy Jones, Natalie Cole oder die WDR-Bigband.

Jeff Hamilton kam 1953 in Richmond (USA) zur Welt und studierte an der Indiana University Jazz-Schlagzeug. Auch er kann mit einer umfangreichen Rang-und-Namen-Liste aufwarten: Lionel Hampton, Woody Herman, Milt Jackson, John Clayton, Oscar Peterson, Diana Krall, Scott Hamilton, Atsuko Hashimoto und Paul Kuhn. Er spielte in der Band *The L. A. Four* mit Ray Brown, Laurindo Almeida und Bud Shank.

Weitere Versionen (nicht als AAA-Edition):

1 Dreizackspule 180 mm, NAB, 250 nWb/m, 19cm/s,
1/4 Zoll Langspielband

Label: Horch House, Edition erhältlich bei Darklab Magnetics:
<https://www.darklab-magnetics.de/mastertape>

Preis: 149,- €

2 Stück RTM SM468 **1/4 Zoll** Masterbänder auf Metallspulen 265 mm, CCIR, 510 nWb/m, 38 cm/s

Label: Horch House HH01.00.63, erhältlich über <https://www.horchhouse.com/>

Preis: 398,- €

RTM SM468 **1/4 Zoll** Masterband auf Metallspule 265 mm, CCIR, 250 nWb/m, 19 cm/s

Label: Horch House HH01.00.63, erhältlich über <https://www.horchhouse.com/>

Preis: 328,- €



Titel:

- | | |
|--------------------------------|-------|
| 1. Nite Mist Blues | 10:00 |
| 2. Feelings | 05:20 |
| 3. Satin Doll | 08:09 |
| 4. Work Song | 13:38 |
| 5. Drown in My Own Tears | 04:00 |
| 6. Battle Hymn of the Republic | 04:33 |